

bekannt zu machen, damit alle, die ehemals dort studirt haben, und deren Anzahl gewiß nicht klein ist, davon unterrichtet würden. Allen, die in Wittenberg bekannt sind, sie mögen nun dort studirt oder auf andere Art sich dort aufgehalten haben, wird gewiß ein Buch lieb seyn, durch welches sie erfahren, auf welche Weise diese Stadt und ihre Einwohner sich wieder erholt haben, welche Häuser wieder aufgebaut sind, oder sich noch in ihren Ruinen befinden, wie weit es mit dem Bau der Vorstädte gediehen, und auf welche Art sie wieder hergestellt worden sind. Sie werden gewiß auch an dem Schicksale der ehemaligen Lehrer und andern bey der Universität angestellten Personen Theil nehmen, und gern wissen, wo sie sich jetzt aufhalten, kurz, es wird ihnen gewiß lieb seyn, davon unterrichtet zu werden, wie sehr sich seit ihrer Abwesenheit alles verändert hat. Und über alles dieses können sie in diesem Buche Auskunft bekommen.

So traurig übrigens die Lage Wittenbergs und seiner Bewohner, besonders durch den Abgang der Universität geworden ist, und so wehe dieses einem jeden, der dort studirt hat, seyn muß: so wird er sich doch gewiß über eine Anstalt freuen, die gewiß zum Heil und Segen der Menschheit gereichen